

Michael Lenek**Eine ähnliche Vase mit Fuß
Efeu-Ranken, Hersteller unbekannt**

Wer die Vase aus der Sammlung Lenek hergestellt hat, ist bisher unbekannt. Ihre Grundform mit den Walzen und der unregelmäßigen Körnung wie die Dekoration mit einer (Efeu-)Ranke entspricht sowohl den Vasen aus Sars-Poteries als auch den Vasen von Bayel. Ob hier noch ein dritter Hersteller kopiert hat? Auch Fabienne und Marc Christoph haben diese Vase, konnten aber den Hersteller noch nicht herausfinden.

Abb. 2004-3/074
Vase mit Efeu-Ranken
opak-blau Glas, H xxx cm, D xxx cm
Sammlung Lenek
ohne Marke
Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1900

**Fabienne und Marc Christoph**
**Ähnliche Vasen mit Efeu-Ranken,
Hersteller unbekannt**

Christoph: Voici les photos du même objet que celles que vous nous avez envoyées. Celui-ci fait parti de notre collection. Nous ne savons pas où il a été fabriqué.

Abb. 2004-3/075
Vase mit Efeu-Ranken
opak-blau Glas, H xxx cm, D xxx cm
Sammlung Christoph
ohne Marke
Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1900



Christoph: Cet objet en opaline bleue n'est pas marqué. Nous ne savons pas d'où il provient.

Abb. 2004-3/076
Vase mit Efeu-Ranken
opak-blau Glas, H xxx cm, D xxx cm
Sammlung Christoph
ohne Marke
Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1900



Christoph: Voici les photos d'une jardinière en opaline bleue. Elle est tout à fait comparable pour sa forme et pour son décor à celle de Bayel. Les pattes au nombre de quatre et non de trois sont cependant différentes. Entretemps un papillon et une abeille sont venus se poser de chaque côté de la jardinière. Il n'y a aucune marque et nous ne savons pas où l'objet a été fabriqué.

Abb. 2004-3/077 a
Vase mit Efeu-Ranken und Insekten
opak-blau Glas, H xxx cm, D xxx cm
Sammlung Christoph
ohne Marke
Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1900



Abb. 2004-3/077 b
 Vase mit Efeu-Ranken und Insekten
 opak-blau Glas, H xxx cm, D xxx cm
 Sammlung Christoph
 ohne Marke
 Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1900



Abb. 2004-3/077 a
 Vase mit Efeu-Ranken und Insekten
 opak-blau Glas, groß H 9,5 cm, D 9 cm
 opak-blau Glas, klein H 8 cm, D 7 cm (ohne Bild)
 Sammlung Fehr
 ohne Marke
 Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1900



Abb. 2004-3/077 b
 Vase mit Wein-Ranken und Trauben
 opak-schwarzes Glas m. Kaltgold, H 9,5 cm, D 10 cm
 Sammlung Fehr
 ohne Marke
 s. MB Bayel 1923, Pl. 78, BY 3616



Siehe auch:

PK 2004-3 Christoph, Bemerkungen zu den Jardinières Mascarons / Chimères und zu kleinen Vasen mit Schmetterlingen und Vögeln von Bayel und „SV“

Abb. 2004-3/078 a
 MB Bayel et Fains 1923, Planche 78, Jardinières
 Sammlung Christoph

Pl. 78.

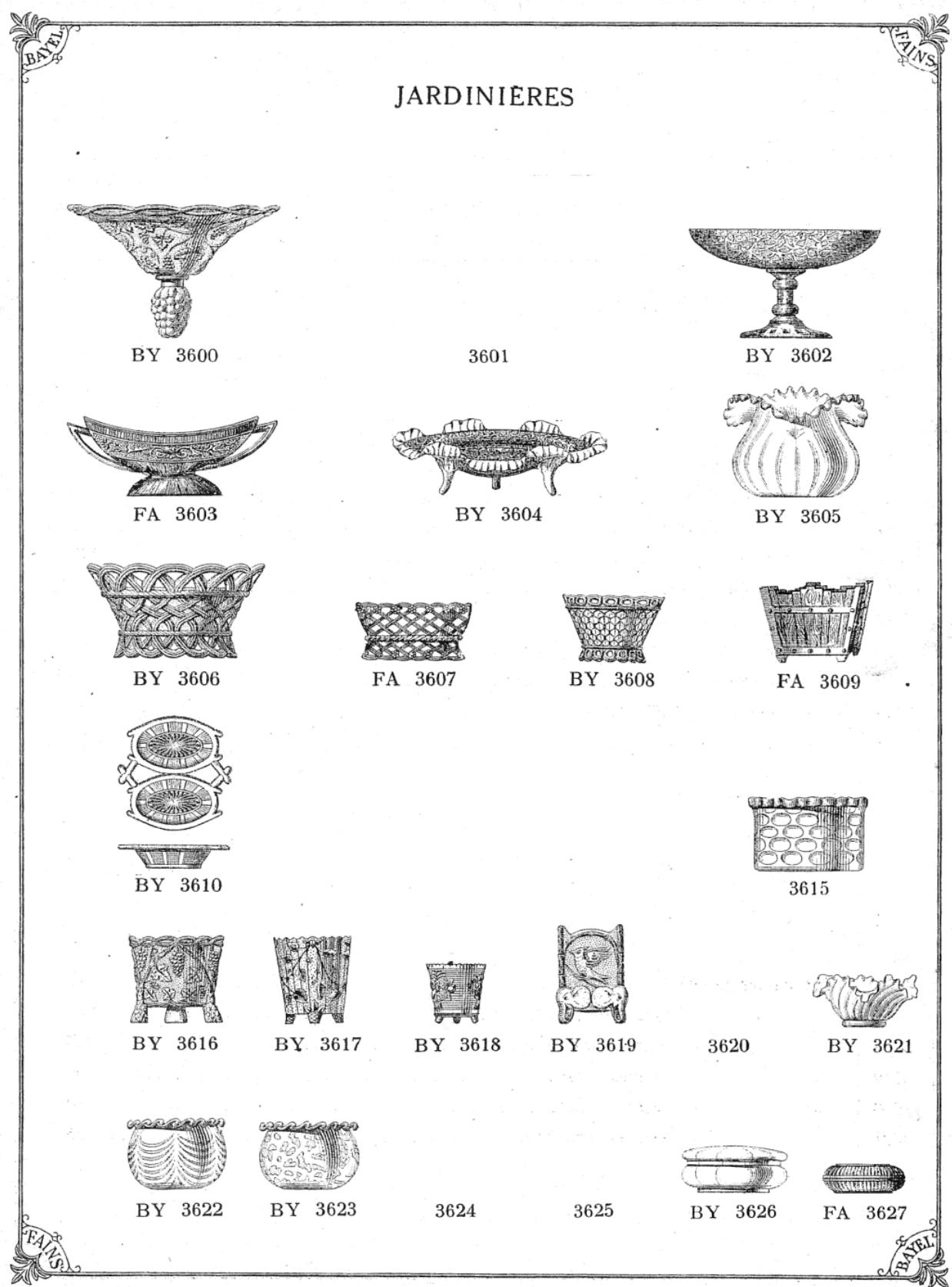


Abb. 2004-3/078 b
MB Meisenthal 1882 (?), Planche o.Nr., Articles divers
Sammlung Christoph



Bemerkungen zu den Jardinières Mascarons / Chimères und zu kleinen Vasen mit Schmetterlingen und Vögeln von Bayel und „SV“

Weder eine eingepresste Marke noch eine Abbildung in einem Musterbuch weisen darauf hin, dass die Vasen mit den Mascarons aus Bayel oder aus Sars-Poteries stammen. Die Füße der Vase entsprechen keinesfalls denen der Abbildung in MB Sars-Poteries 1885, Planche 94, Nr. 2147, Jardinière Ronde chimères petite et grande, blanc, opal ou Iris.

Abb. 2004-2/040 (Ausschnitt)
MB Verreries Réunies Sars-Poteries (Nord), Imbert & Cie.,
1885, Planche 94
Nr. 2147, „Jardinière Ronde chimères petite et grande,
blanc, opal ou Iris“
Nr. 2146, Jardinière Ronde Pierre petite et grande

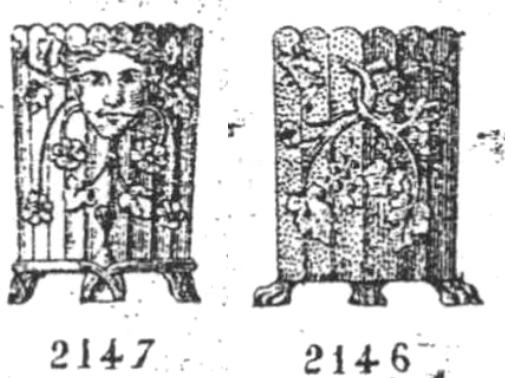
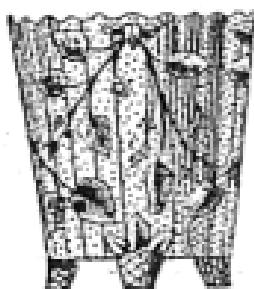


Abb. 2004-3/067
MB Bayel 1923, Planche 78, Nr. 3617, Jardinière rustique“



BY 3617

Es ist kurios, dass die Füße in Form einer Beere mit einem drei-lappigen Blatt der Abbildung in MB Bayel 1923, Planche 78, Nr. 3617, Jardinière rustique, entsprechen. Es scheint mir aber nicht möglich, daraus zu schließen, dass die Vasen mit diesen Füßen alle aus Bayel kommen. Ich denke im Gegenteil, dass diese leichte Veränderung von Motiven - hier der Füße - im Vergleich zu den Abbildungen die Wiederaufnahme des originalen Modells durch eine konkurrierende Kristallerie bezeugen. Diese Praxis war damals weit verbreitet, wie wir später sehen werden. Man konnte auf diese Weise den kommerziellen Erfolg eines vorgegebenen Modells wieder aufnehmen.

In welche Richtung ging dieses Vorgehen? Von welcher Glasfabrik stammte ursprünglich das Thema der „Schildkröte mit Reiter“ [tortue guidée], die Szene von Angriff und Verteidigung eines Nestes mit ausschlüpfenden Küken, des erfolglosen Jägers [chasseur bredouille]? Nur durch das Auffinden datierter Musterbücher wird es möglich sein, diese Fragen von Fall zu Fall zu beantworten. Jedoch kann auch die Kenntnis der Geschichte der Entstehung diese Frage nicht befriedigend lösen. Die Träumerei über populäre, symbolische, religiöse oder politische Themen und deren Abbilder scheint mir interessanter zu sein.

Diese Praxis des Kopierens scheint dennoch nicht die Eigenheit einer Kristallerie mehr als aller anderen gewesen zu sein, die Bedingungen des Schutzes des Eigentums [der Dekors] waren Ende des 19. Jhdts. und Anfang des 20. Jhdts. nicht so drakonisch wie heute.

Abb. 2004-3/046
MB Bayel & Fains 1923, Planche 13, BY 631, Gobelets
moulé Lion, à anse
Henkelbecher mit Löwe, Halbmond und Stern, zwei ge-
kreuzte Fahnen



BY 631

Sicher sind manche Modelle direkte Plagiate. Die Hühner in ihren Körben, die Küken als Eierbecher, die Salzgefäße als Nusschalen, die Delphine und Geier - sicher etwas aus der Façon geraten - der Handleuchter „Sphinx“ in MB Bayel 1923, Planche 68, Nr. BY 3216, falscher Zwilling des Handleuchters „Monstre“ in MB Meysenthal 1882 (?), Planche (?), Nr. 1307. Oder der Krug „SV“ und der in allen Punkten identische Krug aus Bayel, MB Bayel 1923, Planche 13, Nr. 631, „Lion à anse“ (siehe Christoph, SG, Henkelkrug mit Löwen, Halbmond und Stern, gekreuzte Fahnen, gemarkt „SV“, Hinweise zu PK 2004-2).

Die Entlehnung dekorativer Motive wie das des Service „Pacha“ von Portieux durch „SV“ - weniger wahrscheinlich umgekehrt - hat anscheinend keine großen Reaktionen hervorgerufen.

Hier zur Unterstützung dieser These der Vergleich von zwei Jardinières. Die eine ist identifizierbar durch die Marke „SV“, einmal mehr der mysteriösen Kristallerie